

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1871

27.7.1871 (No. 201)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 201.

Donnerstag den 27. Juli

1871.

Bekanntmachung.

In Folge eines von dem Reichskanzleramte hierher mitgetheilten Berichtes des Kaiserlichen Geschäftsträgers zu Paris ergeht folgende

Veröffentlichung:

Nach dem französischen Gesetz vom 21. April d. J. (Loi sur les loyers) sind in jedem Arrondissement Schiedsgerichte unter dem Vorsitz des Friedensrichters eingesetzt, welche über die Frage wegen Zahlung des Miethzinses zu entscheiden haben. Es wird dabei zwischen Miethen bis zu 600 Frcs. jährlich und Miethen über 600 Frcs. jährlich unterschieden.

Bei Miethen über 600 Frcs. jährlich muß der Miether bis zum 1. Juli d. J. bei dem Friedensrichter seine Absicht erklären, von der Wohlthat des Gesetzes Gebrauch machen zu wollen. Alsdann kann das Schiedsgericht für die 3 Termine vom 1. Oktober 1870, 1. Januar und 1. April 1871 einen Erlaß oder einen Aufschub bewilligen. Gewöhnliche Privatleute erhalten einen Erlaß nur, wenn sie ganz oder theilweise des Gebrauchs der Wohnung materiell (d. h. wohl durch einen in der Sache, nicht in ihrer Person sich ereignenden Zufall) entsezt worden sind, Handel und Gewerbetreibende schon bei einer in Folge der Belagerung eingetretenen Beeinträchtigung ihres Geschäftsbetriebs.

Bei Miethen bis zu 600 Frcs. jährlich wird dem Vermietter einer der drei rückständigen Termine von der Stadt bezahlt, wenn er auf die beiden andern freiwillig verzichtet. Erklärt der Vermietter nicht bis zum 1. Juli d. J. ausdrücklich vor dem Schiedsrichter, daß er sich diesem Arrangement nicht unterwerfe, so wird angenommen, daß er sich dasselbe gefallen läßt.

Nach Alinea 1 des Art. 10 scheint es indessen, als ob auch in diesem Falle der Miether ausdrücklich bis zum 1. Juli d. J. erklärt haben muß, auf die Wohlthat des Gesetzes Anspruch machen zu wollen, widrigenfalls er gehalten ist, sämtliche Termine zu bezahlen. Hat der Vermietter die Erklärung abgegeben, daß er sich dem gedachten Arrangement nicht unterwerfen wolle, so tritt der Spruch des Schiedsgerichts ein.

Die Großh. Bezirksämter werden aufgefordert, diese Bekanntmachung zur Kenntniß der in ihrem Bezirk sich aufhaltenden, aus Frankreich ausgewiesenen badischen Staatsangehörigen zu bringen.

Karlsruhe, den 17. Juli 1871.

Großh. Ministerium des Innern.

A. A. d. M.

L. Cron.

Bekanntmachung.

Nr. 13,858. Die Wahlen zur Ständerversammlung betreffend.

Von mehreren Gemeinderäthen ist die Anzeige darüber, daß die Wählerlisten aufgestellt sind, noch nicht eingekommen. Indessen setzen wir voraus, daß letzteres geschehen ist und wiederholen nur die Bemerkung im Tagblatt Nr. 187, wernach die öffentliche Auflage der Wählerlisten am 30. d. M. stattzufinden hat.

In der (nach §. 2 Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 26) zu erlassenden Verkündung ist ausdrücklich der unter §. 3 der Verordnung enthaltene Bestimmung zu erwähnen.

Der Tag, an welchem die Wahlen beginnen, wird nach §. 9 vom Großh. Ministerium des Innern bestimmt werden.

Karlsruhe, den 26. Juli 1871.

Großh. Bezirksamt.

v. Neubronn.

Ziegler.

Lebensbedürfniß-Verein.

In unserer Verkaufsniederlage (innerer Zirkel 24) werden nun auch Bestellungen auf **Steinkohlen** (Ruhrer Fettschrot) für die Kohlenhandlung des Herrn **C. W. Roth** dahier, sowie Bezahlung dafür in Vereinsmarken angenommen.

Karlsruhe, den 26. Juli 1871.

Der Vereinsvorstand.

Bekanntmachung.

Nr. 13,574. Landwirth Karl Heinrich Furrer von Rüppurr hat für seinen minderjährigen Sohn Jakob Furrer um Auswanderungserlaubnis nachgesucht und sich für etwaige Schulden desselben haftbar erklärt.

Wir haben diesem Ansuchen entsprochen, was wir zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Karlsruhe, den 17. Juli 1871.

Großh. Bezirksamt.

Bechert.

Bekanntmachung.

3.2. Wir besitzen in unserm Depot, Vereinsklinik, Herrenstraße 45, noch einen Vorrath von feinen **Säbweinen**, wie Portwein, Balmella, Caravellos, Porto x., ebenso Cognac, die wir zu billigen Preisen abgeben.

Karlsruhe, den 22. Juli 1871.

Die vereinigten Hilfscomites.

Hausversteigerung.

3.1. Aus dem Nachlasse der Wittve des Geheimen Hofraths Dr. Fidel Baur, Regina, geb. Hummel dahier, wird am **Donnerstag den 3. August d. J.**

Nachmittags 3 Uhr,

ein zweistödiges Wohnhaus in der Jähringerstraße Nr. 75, neben Gebrüder Reichlin und Franz Lipp, mit aller liegenschaftlichen Zugehörde in dem Hause selbst der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert.

Die näheren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Karlsruhe, den 26. Juli 1871.

Großh. Notar Grimmer.

Fahrnißversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden

Donnerstag den 27. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

gegen gleich baare Zahlung auf dem Rathshaus dahier öffentlich versteigert:

1 Kanapee, 1 Schreibisch, 1 Kommode und 1 Zulegtisch.

Karlsruhe, den 26. Juli 1871.

Schäfer, Gerichtsvollzieher.

Fahrnißversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am **Donnerstag den 27. Juli 1871,**

Nachmittags 3 Uhr,

Waldhornstraße Nr. 49 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 großer, noch ganz gut erhaltener eiserner

Kochherd, geeignet für eine große Küche.

Karlsruhe, den 24. Juli 1871.

Schäfer, Gerichtsvollzieher.

Düngerversteigerung.

2.1. **Mittwoch den 2. August d. J.,**

Vormittags 9 Uhr, wird in der Drago-

nerkaserne hier das Düngerergebnis aus den

Dragonerhallungen für den Monat **Aug-**

ust d. J. tagweise gegen sogleich

baare Bezahlung bei der Verstei-

gerungsverhandlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 25. Juli 1871.

Königliches Commando des 3. bad. Dragoner-

regiments Prinz Karl Nr. 22.

Bekanntmachung.

Montag den 31. Juli nächsthin und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, zu Maximiliansau in dem Militärmagazin Nr. V läßt das daselbst bestehende Consortium nachbezeichnete, von der Militärverwaltung übernommene Proviantartikel gegen Baarzahlung an den Meißbietenden öffentlich versteigern, als:

Cassini
Müller.

- 1) 110 Centner ungebrannten Kaffee, Java,
- 2) 65 " gebrannten Kaffee, ebenfalls Java,
- 3) 235 " Zucker, Magdeburger,
- 4) 490 " Reis,
- 5) 85 " feine Rollgerste,
- 6) 145 " grobe Rollgerste,
- 7) 405 " gebrochene Erbsen,
- 8) 55 " ganze Erbsen,
- 9) 1 Million und 1 Mal hunderttausend Stück Cigarren, Java- und Pfälzer, worunter 1 Million ganz gute,
- 10) 6600 Litres Rothwein mit Faß,
- 11) 15000 " Brauntwein mit Faß,
- 12) 40 Centner Roggenmehl,
- 13) mehrere " Weizenmehl und
- 14) 430 " gut erhaltenes gesalzenes Ochsenfleisch.

Oben verzeichnete Waaren sind alle von sehr guter Qualität und kommen theils in einzelnen Säcken, Kisten und Fässern und theils in kleineren und auch größeren Parthien zum Ausgebot.

Die angeführten Artikel werden in obiger Reihenfolge und zwar an jedem Versteigerungstage von jeder Gattung ein gewisses Quantum versteigert.

Proben werden jeden Tag bis zu den Versteigerungstagen und an diesen selbst in dem Magazine den Steigliebhabern zur Ansicht aufgestellt.

Maximiliansau, den 26. Juli 1871.

Mühlburg. Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden
Donnerstag den 27. d. M.,
Nachmittags 1/2 3 Uhr,

im Hause Nr. 124 in der Hauptstraße in Mühlburg verschiedene Möbel, darunter 2 Schranker, 1 Kanapee, Tische, Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Kappenschäfte, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Zuschneidisch, sowie 48 Stück verschiedene Kappen, Halsbinden, 6 Stück Dominos, Teppiche, 1 Feuerwehrlhelm sammt Gurt und Peil, 1 Parthie Knöpfe, Schnallen, Hafter, Kappenschilde, Kleidungsstücke, etwas Weißzeug, 1 eiserner Herd und sonst verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Mühlburg, den 22. Juli 1871.
Gerichtsvollzieher Hügle.

Grünwinkel. Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird
Freitag den 28. Juli,
Nachmittags 1/2 4 Uhr,
im Rathhaus in Grünwinkel

ein Küchenschrank
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 25. Juli 1871.

Hügle, Gerichtsvollzieher.

Wohnungsanträge und Gesuche.

2.2. Bahnhofstraße 12 ist im mittleren Stock eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, zwei Mansarden, Küche, Keller, Holzstall und Antheil am Waschhaus auf 23. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im untern Stock beim Eigentümer. Kaffner.

2.1. Fasanenstraße 6 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Holzplatz, auf 23. Oktober zu vermieten.

*2.1. Hirschstraße 27 ist der dritte Stock des Vorderhauses bis 23. Oktober zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller, Holzbehälter, Antheil an der Waschküche u.; derselbe ist jedoch nur Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzusehen. Zu erfragen im Hinterhaus im zweiten Stock.

* Karl-Friedrichstraße 24 (Rondelplatz) ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Kammer u. s. w., auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres parterre im Laden rechts.

* Kreuzstraße 7 ist der zweite Stock mit 5 in inandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Antheil am Waschhaus, an eine ruhige Familie auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im untern Stock.

* Langestraße 58 sind auf den 23. Oktober d. J. zwei Wohnungen je mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Trockenspeicher im Hinterhaus zu vermieten.

* Langestraße 140 ist im zweiten und dritten Stock eine Wohnung, bestehend in je 5 ineinandergehenden Zimmern, 1 Alkov, Küche, Keller, Holzplatz, Mansarden u. nebst den übrigen Erfordernissen, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock des Seitengebäudes.

*2.2. Ruppurrer Landstraße 28, im zweiten Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche, 1 Speicherkammer, Keller und Antheil am Waschhaus und Bleichplatz u., auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten.

Schützenstraße 23 ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus je 5 Zimmern mit Salon und Balkon, Küche, Keller, Magdkammer, Speicher u., auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4 im Laden.

* Schützenstraße 39 ist der zweite Stock, bestehend in 5 freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Antheil am Speicher und Waschhaus, auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im untern Stock.

* Schützenstraße 45 ist auf Oktoberquartal eine kleine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine stille Familie von zwei Personen zu vermieten. Näheres im Vorderhaus unten.

* Spitalstraße 9, im zweiten Stock, ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Antheil am Vorrath; di selbe kann bis zum nächsten Oktoberquartal oder auch am Ende September schon bezogen werden.

Spitalstraße 35 ist der 2. Stock im Vorderhause, bestehend in 5 freundlichen Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus.

* Steinstraße 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zugehör im dritten Stock an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

* Waldstraße 14 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf den 23. Oktober zu vermieten.

* Wilhelmstraße 17 ist der zweite Stock, eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 1 Mansarde, Speicherkammer und Zugehör, auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

Wohnung zu vermieten.

* Ecke der Langen- und Kasernenstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Mansarden u. auf 23. Oktober (auf Verlangen auch früher) beziehbar zu vermieten. Das Nähere im Laden zu erfragen.

Aben

B.2

Chr.

Zimmer

man

Weis

Handf

Reich

Geyer

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

Empfehlung.

* Ein Schreiner empfiehlt sich im Poliren und Lackiren von Möbeln, und ist das Nähere zu erfragen bei Frau Dollmätich, Lange-
straße 133, sowie bei Herrn Brugier, Wald-
straße 10. Man bittet, die Adressen sch. istlich
abzugeben.

Verloren.

* In dem zwischen der großen und kleinen
Herrenstraße gelegenen Thüre d. r. Blumen-
straße wurde ein goldener Siegelring mit
rothem Steine und eingravirtem Wappen ver-
loren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei
Frau E. Ph. Ernst Wittwe, Langestraße 115.

* Am vergangenen Mittwoch verlor ein
Dienstmädchen von der Hirschstraße bis zu
Herrn Kaufmann Schneider eine **Rocktasche**
mit einem Portemonnaie, enthaltend 2 Thaler
und eines mit etwas Münze, eine Schlinke
und ein Taschentuch mit B. gezeichnet. Man
bittet, dasselbe Viktoriastraße 11 abzugeben.

* Dienstag Abend wurde auf dem Wege
vom Mühlburgerthor längs der Kriegsstraße
bis zum Wasserthurm eine **goldene Broche**
mit Korallenweig verloren. Der Finder wird
gebeten, dieselbe im Kontor des Tagblattes
abzugeben. *J. J. Hoffmann*

* Bei dem letzten Brande (Synagogen-
brande) wurde eine **Schnupftabakdose**
verloren. Der jetzige Besitzer möchte sie ge-
fälligst bei Expedienter K. Groß gegen Er-
kennlichkeit abgeben.

* Am 25. d. Mis. ließ ein Lehrling einen
Alpaca-Mezenschirm auf der Post stehen.
Der redliche Finder wird gebeten, denselben
gegen Belohnung abzugeben: verlängerte Rit-
terstraße 32.

Gefunden.

* Gefunden wurde eine **Cylinder-
Uhr**. Der rechtmäßige Eigentümer kann
solche gegen die Einrückungsgebühr in Empfang
nehmen: Langestraße 39 im 2. Stock.

Hausverkauf.

* Es ist in der Kriegsstraße ein schönes,
eleganter gebautes **Haus** mit Parken unter
guten Bedingungen sogleich zu verkaufen. Das
Nähere bei Schreiner Göring, Amalien-
straße 61, Eingang durch den Garten.

Verkaufsanzeigen.

* Ein **Offizierspferd**, gut geritten, steht
zu verkaufen Näheres bei Herrn Ch. Scha-
ber, zum Deutschen Hof.

Einen wenig gebrauchten, braunen **Vor-
zellanofen** verkauft billig: **Georg Zell-
meth**, Zingieser, Herrenstraße 28 im Hin-
terhaus.

* **Mühlburg**. Zu verkaufen im Hause
Nr. 172 an der Hauptstraße im 2. Stock:
ein gut erhaltener **Sekretär** und eine noch
ziemlich neue **Bettlade**.

Kaufgejuche.

* Es wird ein **Fahrstuhl** zu kaufen ge-
sucht: Bahnhofstraße 16 im vierten Stock.

* Es werden einige Hundert **Champag-
nerflaschen** zu kaufen gesucht, jedoch nur
reine: Leopoldstraße 11 unten.

* 2.2. Es wird eine **Fruchtputzmaschine**
zu kaufen gesucht. Zu erfragen Langestraße 118.

Unterzeichnete empf. hlt sich
den geehrten Damen Karlsruhe's
im **Ankauf von Gold, Silber, Her-
ren- und Frauenkleidern, Bettung,
Weißzeug** und zahlt die höchsten
Preise. Adressen wolle man bei d. n.
Herrn Thorwart Bendorvor am
Sttlingertbor und Söllischer am
Karlstbor abgeben.

* 2.2. Frau Lazarus aus Bruchsal.

2.1. **Spezerei-Geschäft**,
ein gangbares, wird in hiesiger Stadt zu
miethen gesucht. Adressen bittet man im Kon-
tor des Tagblattes niederzulegen. *Leopold*

Theaterplatz zu vergeben.

* Vom Wiederbeginn der Vorstellungen an
ist ein halber Speersitz, gerade Tour, auf
mehrere Wochen zu vergeben. Näheres im
Kontor des Tagblattes. *Leopold*

Unterricht im Clavier- und Violinspiel
nach den bewährtesten Methoden gegen durch-
aus mäßiges Honorar. Nach den leichtfä-
lichsten Methoden können Kinder vom fünften
Jahre an, ebenso Personen von schon gereif-
terem Alter, die früher noch nie Musikunter-
richt hatten, in verhältnismäßig kurzer Zeit
bedeutende Resultate erzielen. Gefällige An-
fragen wolle man an das Kontor des Tag-
blattes richten. *Leopold*

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

* Meinen geehrten Kunden und einem ver-
ehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich meine
bisherige Wohnung verlassen habe und nun
Langestraße 132
eingezogen bin.

L. Silberseimer,
Schuhmacher.

C. S. Krauß,
Theegeschäft
(Mincing Lane)
London.

Unverfälschte Waare, wie sie von China
direkt importirt, ist zu mäßigen Preisen,
auch im Kleinen in $\frac{1}{4}$ Pfund-Original-
Paketen zu haben bei
Louis Dörle.

Fromage de Brie,
Roquefort,
Chesterkäse,
Edamer,
holl. Rahmkäse,
Emmenthaler-
Parmesan- und
grünen Kräuterkäse

empfehl
C. Däschner,
Großherzoglicher Hoflieferant.

Zelterser } Wasser
Gmser }
in frischer Fällung stets vorräthig bei
G. Zeuner,
6.6. Victoriastraße 17.

Weißkraut,
Nothkraut,
Birsing,
Bohnen, grüne,
Gelberüben,
Kohlrabi,
Mairüben,
Meerrettig,
Perlzwiebeln,
Rauch,

Petersilien 2c. 2c. 2c.
empfehl
Gr. landw. Gartenbauschule.

Branntweinbrennerei
4.1. von
Leopold Abend,
4 Bahnhofstraße 4,
empfehl feinsten Fruchtbranntwein à 24 fr.
per Maas, sowie feinstes Rirschen- und
Zwetschgenwasser, Heidelberg-ist und Li-
queur 2c. billigst.

Coilette- Seifeisen
von
F. Wolff & Sohn,
Hoflieferanten.
Das Stück à 6 fr., 12 Stück à 1 fl. — fr.
" " à 9 fr., 6 " à — fl. 48 fr.
" " à 15 fr., 3 " à — fl. 42 fr.
Jedes Stück ist mit unsrer Firma versehen.
F. Wolff & Sohn.

Mein Cigarren-Lager
ist mit den feinsten abgelagerten Sorten
affortirt und empfehle dasselbe dem geehr-
ten Publikum.
NB. Eine ausgezeichnete ge-
lagerte Sorte
„Nuova Albion“
per Stück 2 $\frac{1}{2}$ fr., per 100 Stück 3 fl.
30 fr. empfehle bestens.
3.1. **B. Kettner,**
94 Langestraße 94.

4.1.
Leopold Abend,
Bahnhofstraße 4,
empfehl vorzügliche **Oberländer-
Weine** per Schoppen 6, 8, 10 und
12 fr.

Barterzeugung-Pommade

à Dose 1 fl. 45 fr. und 53 fr.



Chinesisches Haarfarbmittel

à Flacon 1 fl. 30 fr. und 45 fr.

Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht Jahre bis braun und schwarz, man hat die Farbenmännchen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen: so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Feinste rothe Schminke, fettfrei,

à Schachtel 36 fr.



Teint-Conservateur à fl. 15 Sgr. = 33 fr. Dies Mittel entwickelt augenblicklich eine wunderbare Schönheit, gibt den Muskeln neue Festigkeit, verändert den gelben Teint sofort in eine gesunde und zart aussehende Gesichtsfarbe, enthält keine der Gesundheit nachtheilige Bestandtheile und ist sehr für Theater, Bälle und zur Promenade zu empfehlen.

Pilionesse

in von dem Königlich Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besigt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgeliebene Bodenflecken, Finnen, trockne und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis einer ganzen Flasche 1 fl. 45 fr. Preis einer halben Flasche 1 fl. — fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 1 fl. 30 fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, im Zeitraum von 15 Minuten, ohne jeden Schmerz oder Nachheil der Haut. Fabrik von **Rothe & Cie.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Karlsruhe bei **Th. Brugier**, Waldstraße 10.

Zum Königstrank!

Durch den Königstrank sind genesen, zum großen Theil laut amtlich oder gerichtlich, in acht Fällen sogar eidlich (!) beglaubigter Zeugnisse und Dankschreiben, Patienten
an **Witzbrand** Verkrüftung (Schlummer als Hundswuth! welche „Medicin“ kann da retten?!);
an **Hundswuth** (durch nur zwei Flaschen);
an **schweren Wunden** (schnell, ohne Wundfieber und fast ohne Schmerzen!);
an **Magenkrebs** und gänzlicher **Magenver-schließung** (selbst in „Veitanden“) in Berlin, der größten Heilanstalt Preussens; Patient bekam seit drei Tagen weder Speise und Trank, noch „Medicin“; der Trank aber öffnete Speiseröhre und Magen, und die gräßlichen Schmerzen schwinden bald darauf; **stand er doch am nächsten Tage auf** und ging nach der 4. Flasche wieder an seinen Beruf;
an den **tödlichsten Herzkrankheiten**, auch mit häufigen **Herzkrämpfen** in **vielen Fällen**; die Krämpfe miltunter vom ersten Trinken an fort; (eine solche Kranke, von einem der gelehrtesten Aerzte Berlins drei Monate vergebens behandelt, war von ihm nach mehrmaliger gründlicher Untersuchung mit der Erklärung verlassen: „gegen dieses Leiden gibt es keine Medicin“, **und er erwartete in längstens drei Tagen den Tod**; **auch sie aber stand doch schon am nächsten Tage auf**; der gräßliche Herzkrampf war **vom ersten Trinken an weggeblieben**, der Arzt aber wollte später durchaus nicht glauben, daß sie genesen. **Sie hat sich aber 1868 verheirathet und ist noch jetzt gesund**);
an **allen Augenkrankheiten**, auch unheilbaren **Erblindungen**, wo auch Operationen nicht möglich waren, und zwar durch Absorptionen des erstallirten Wassers der Pupille; ein seit 6 Jahren total Erblindeter (Velleuse bei Trier) erhielt sein Augenlicht durch eine einzige Flasche, ein anderer durch vier, eine andere durch 13 Flaschen; Kurzsichtige ben ersten nach einigen Flaschen, daß sie schärfer und wüßer sehen; Augenentzündungen durch Trinken und warme Umschläge (Mischung mit warmem Wasser); **durch kalte**, welche die Aerzte verordneten, entstehen die meisten Erblindungen, besonders Verdickung der Hornhaut, die sich über die Pupille zieht;
an **Schwerhörigkeit** u. a. 2 Personen in einer Familie durch nur 2 Flaschen);
an **allen Magenleiden**, auch an 20-40jährigen **Magenkrämpfen** (hier am schnellsten, nachdem allerlei Kuren und Mittel nur geschadet);
an 20-30jährigem **Rheumatismus mit Lähmung** (oft schon nach 1 Flasche, auch Lähmung der Junge);
an **Lungenentzündungen**, selbst im höchsten Stadium, stets nach einigemal Trinken und ohne Blutentziehung, überhaupt;
an **allen Entzündungskrankheiten**, auch an **Gehirnentzündung**, nach einigemal Trinken; — nicht tödtendes Fiebr anwenden (am warme Umschläge!);
an **heißem Brand** und heftigstem **Wundfieber**, nach einigemal Trinken und Umschlägen selbst bei der **Witzbrand-Verkrüftung** (s. oben!); wenn der Brand im Knochen, das Glied 1 Stunde hineingelegt; der Brand allein wird abgestoßen, das brandige Fleisch **verreitet** und die Wunden heilen **schnell**;
an **Rosen** und **Fiebern**, auch **Kindbett- und Nerve-fieber** (beim Fieber erfolgte auch Erbrechen, durch Stärkung der Magenerven, nicht wie beim Brechmittel durch Schwächung);
an **schweren Scropheln** und **Drüsenleiden** (oft schon nach einer oder wenigen Flaschen, nachdem z. B. 12jährige ärztl. Behandlung nicht das Mindeste ausgerichtet; auch an der Mitcom-schen Augenentzündung);
an **Pocken** fallen nach dem ersten Trinken des Königstranks, und **ausbrechende Pocken verschwinden über Nacht spurlos**, so daß die Patienten so gesund sind wie zuvor.
Erfinder und **alleiniger Fabrikant des Königstranks:**
Wirklicher Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi
in **Berlin**, Friedrichstraße 208.
Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler.
— Zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben in **Karlsruhe** (1 fl.) bei **Th. Brugier**, Waldstraße 10.
(Annoncen-Expedition Zedler & Comp., Berlin.)

an **allen Hautkrankheiten** auch **Flechten** und **Geschwüren** (sehr schnell);
an **Diphtheritis** (Trinken und halbstündlich recht warmen Umschlag, wie bei der Bräune); **weil das Uebel nicht aus der Tiefe kommt, stets schnelle Heilung**;
an **Bräune** (heiß trinken! und recht warme Umschläge, auf Woll, um die Kehle! doch nicht mehr im höchsten Stadium);
an **allen Halsleiden**, besonders **Kehlkopf-Entzündung** (hier sehr schnell; Mischung mit heißem Wasser!) auch **Halschwindfucht**, selbst im hohen Stadium, wo schon viel gebohrt worden;
an **Epilepsie** oder **Fallsucht** („böses Wesen“) mitunter schon vom ersten Trinken an nicht wieder-gekommen, wo's Jahre lang fast täglich kam; oft **keine Hülf**;
an **Veitstanz** und **allen Krämpfen**;
an **Blutandrang**, **Schwindel**, **Schlagfluß**;
an **Blutbrechen** (schnell, mit fast augenblicklicher Verhütung des ganzen Körpers);
an **Hämorrhoiden** (Knoten oft schon am nächsten Tage fort), auch **hämorrhoidaler Verschleimung**;
an **Blasen- und Nierensteinen** (mitunter schon nach wenigen Tagen die Auflösung der Steine);
an **Gallen-Steinen** (also **Leber-Krankheit**) und **Gelbsucht**, selbst vieljähriger und arg eingewurzelter (meistens in weniger als zwei Wochen);
an **Sicht** (an schweren **Versteifungen** der Ge-lente **langsam**, oft keine Hülf);
an **Kopfschmerz** und **Kopfkampf** (sehr schnell, wenn vom Magen herrührend);
an **schweren Nervenleiden** (s. oben!), sogar
an **Rückenmarksdarre** in hohem Stadium (von der königlichen Regierung zwei Jahre ver-gibens in die Bäder geschickt, fortwährend viel Schmerzen, nicht mehr die Füße aufstehen, nach der 10. Flasche schon spazieren gehen können! auch seit Jahren gesund geblieben);
an **„Medicin-Vergiftung“** (wie die Aerzte selbst sagen);
an **Diarrhoe** und **Erbrechen** (dieses schon nach dem ersten Trinken); **bei Säuglingen** trinkt Mutter oder Amme;
an **Kenchnhusten** (meistens schnell) und **Schwämen**;
an **argen Verschleimungen**;
an **Appetit- und Schlaflosigkeit** (hier meistens schon am ersten Tage);
an **allen Ausbreitungskrankheiten**, auch **Pocken** (überaus schnell; **ausbrechende Pocken über Nacht spurlos verschwunden**);
an **Krebs- und Knochenkrank** (auch hier oft schnell, selbst bei hohem Grade; auch
an **Salzfluß** (hier nicht so schnell);
an **allen Wasserfuchten** (starke Anschwellungen der Glieder oft über Nacht fort);
an **schweren Menstruationsleiden** **zwei Jahre lange Blutflüsse**, wie auch Jahre langes **Ausbleiben** **nach einige Mal Trinken**; überhaupt
an **allen Frauenkrankheiten**, auch an **Bleich-sucht** (hier langsam); in eine Familie tretend, **sand Jacobi die Hausfrau schwer krank**, vom Arzt aufgegeben; der Mann reichte ihr den Königstrank und am andern Mittag **öffnete sie selbst dem Arzt die Thüre**, den Trank in der Hand; ihr „**medicinvergifteter**“, ganz elender 4jähr. Sohn wurde in vier Wochen, ihre 7jähr. seit Jahren schwer drüsenkrank Tochter in zwei Wochen kerngesund);
an **Schwindfucht** und **vielmöchtlichen heft. Schweiß** (erstere in hohem Stadium schon nach 3 Flaschen, die letzteren nach einigemal Trinken); überhaupt
an **allen Brustleiden** (als **Asthma**, **Enabristig-keit**, **Brustentzündung**, **Kurzathmigkeit**, **Brustverschleimung**; bei **Asthma** oft keine Hülf);
an **Abzehrung** (hier auch langsam).

Aechtes Alettenwurzel-Gel, 5.2.
welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum schnell befördert, die bereits erstarbenden Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden derselben beseitigt. Besonders empfehlenswerth ist es, bei Kindern angewandt zu werden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas 27 fr., das kleine Glas 18 fr. mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Pestschaft „C. Jahn“ verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in Karlsruhe bei **Hrn. Friedrich Herlan**, Langestraße 100. **Karl Jahn**, Herzogl. Hoflieferant und 4.1. Friseur in Gotha.

Binko's Paper Blue,
Papier zum Bläuen der Wäsche, à Paquet 4 fr., bei **H. Brugier**, Woldstraße 10. 6.5.

Für Kinder
empfehle ich:
vergezeichnete und fertige
Trag- und Laufkleidchen,
Schürzen in Linen und Jacomet,
Taufhemdchen und **Säckchen,**
Vorläppchen,
Schuhe in Wolle und Piqué,
Bettdecken in Piqué,
Unterleibchen u. s. w.
zu sehr billigen Preisen. 3.1.

C. A. Kindler,
Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.

Kunst- und Haarschuhwascher.
*3.2. Militär Handschuh werden jeden Tag nach Kaffeler Art gewaschen, wobei das Leder weich erhalten wird, sowie dänisch, waschleerene und Glacé in allen Farben; Herren- und Frauenkleider jeder Art werden fortwährend gepußt oder gewaschen: Langestraße 233 in Hin erhaus **Fr. Dengler.**

3.1. **Beiertheim.**

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichne er macht hiermit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, das er sein Geschäft als **Tapezier** nunmehr für sich angegangen hat und die ihm aufgetragenen Bestellungen auf's Pünktlichste und Billigste ausführen wird.

Bestellungen wollen bei Herrn **Eberwart Höllischer** am Karlsberg, sowie bei mir selbst gemacht werden.

Anton Roth, Tapezier.
NB. Tapeten werden zum Fabrikpreis abgegeben.

Gasthaus zum Schwarzen Adler.
* Heute Morgen 10 Uhr Kesselfleisch, Abends frische Würste und neues Sauerkraut empfiehlt **Leopold Neck.**

G i s
verkauft:
3.1. **L. Saar**, zur Wacht am Rhein, verlä. gerte Ritterstraße 34.

Die **Reihbibliothek von Carl Geggus**
befindet sich jetzt
Erbprinzenstraße 1 (Rondelplatz).

Münchener
Sommer-Lagerbier
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. Däschner, Groß Hoflieferant.

3.2. Mein reich ausgestattetes **Spiegel- und Möbellager** bringe in empfehlende Erinnerung und sichere bei reeller Bedienung billige Preise zu.
Moris Rentlinger,
10 Kronenstraße 10.
Auf eine große Parthie **Reisekoffer** mache ich besonders aufmerksam.

Emil Schmidt,
20 Kreuzstraße 20,
gegenüber der neuen **Töcherschule**,
empfehl ich zur Herstellung von
Gasleitungen
in **Blei- und engl. schmiedeeisernen Röhren.**
Bei solider Arbeit billige Preise.

Lager für sämtliche **Beleuchtungsgegenstände**, als: **Kronleuchter, Lampen, feine Glaswaaren, Gummischläuche** etc.

Unterzeichnet er theilt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst mit, daß er im Hause des Herrn
W. Winkens, Ritterstraße 18,
von heute an die **Restauration** übernommen hat, und bittet, das bisher diesem Hause geschenkte **Zutrauen** ihm bewahren zu wollen.
Karlsruhe, den 23. Juli 1871.

Louis Schefold,
früher **Oberkellner** im **Rothen Haus.**

Brennholz.

Buchenes Scheitholz per Klafter	26 fl.
eichenes " " "	14 fl.
eichene Klöschchen " " "	12 fl.
eichenes Altfallholz " Einspanner-Fuhre	6 fl.
eichene Schnigelspäne " " "	5 fl.

empfehl franko geliefert
Philipp Bomberg,
Linkenheimerstraße 3.
Gef. Aufträge nehmen auch entgegen:
Wm. Gerwig, Walostraße 36,
Ferd. Strauß, Langestraße 113.

61.

Lokal-Veränderung.

Das
Strumpfwaren-, Handschuhe- und Garn-Geschäft

von

Joseph Halle

befindet sich von heute an
im Hause der Herren Gebrüder Haas,
96 Langestraße 96,
in der Nähe des Gasthofes zum Erbprinzen.

Karlsruhe, den 26. Juli 1871.

[Aus der Karlsruher Zeitung.]

Antliche Mittheilungen.

(Fortsetzung.)

Zeug-Offiziere.

Prem.-Lieut. Hammer, als Zeug-Premierlieutenant mit einem Patent vom 24. Oktober 1864.

Prem.-Lieut. Walter, als Zeug-Premierlieutenant mit einem Patent vom 10. März 1868.

Sec.-Lieut. Rülkes, als Zeug-Lieutenant mit einem Patent vom 12. Juli 1866.

Letztere beide unter Belassung bei dem Artillerie-Depot zu Rastatt.

Pionier-Bataillon Nr. 14.

Commandeur: Major Wenz, als Major und Commandeur mit einem Patent vom 23. März 1868.

Hauptm. Lichtenauer, als Hauptmann mit einem Patent vom 8. Juli 1870.

Prem.-Lieut. Riekerer, als Premier-Lieutenant mit einem Patent vom 10. März 1868.

Sec.-Lieut. Preisenbach, als Secunde-Lieutenant mit einem Patent vom 12. Juli 1866.

Train-Bataillon Nr. 14.

Commandeur: Major v. Chelius, als Major und Commandeur mit einem Patent vom 19. Juni 1869.

Prem.-Lieut. Busser, bisher in der badischen Artillerie-Brigade, als Rittmeister und Compagnie-Chef.

Prem.-Lieut. Bühler, als Premier-Lieutenant mit einem Patent vom 26. Oktober 1867.

Sec.-Lieut. Dotter, als Secunde-Lieutenant mit einem Patent vom 12. Juli 1866.

Depot-Offiziere.

Prem.-Lieut. Doll, als Hauptmann und erster Depot-Offizier.

Sec.-Lieut. Schmitt, als Secunde-Lieutenant und zweiter Depot-Offizier mit seinem Patent vom 5. Februar 1869.

e. Der nicht regimentirten, und der bei ihrer Uebernahme gleichzeitig in andere Dienstverhältnisse übertretenden Offiziere.

Oberst Wirth, bisher Commandeur des 2. Dragoner-Regiments, als Oberst und Commandant von Karlsruhe mit einem Patent vom 20. Juni 1869 und den Competenzen eines Festungs-Commandanten zweiter Klasse.

Oberst Le Beau, bisher im Kriegsministerium, als Oberst aggregirt dem Kriegsministerium mit einem Patent vom 20. Juni 1869 und den Competenzen eines Regiments-Commandeurs.

Oberst Schuberger, bisher im Kriegsministerium, als Oberst aggregirt dem Kriegsministerium mit einem Patent vom 28. April 1871 und den Competenzen eines Regiments-Commandeurs.

Oberst Dürr, bisher Platz-Ingenieur in Rastatt, als Oberst aggregirt dem Stabe des Ingenieur-Corps mit einem Patent vom 26. Juli 1870 und Rangirung hinter dem Obersten v. Gaertner vom Ingenieur-Corps, unter einseitiger Belassung in seinem gegenwärtigen Dienstverhältnis mit dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1900 Thrn jährlich.

Oberst v. Fabert, bisher Artillerie-Offizier vom Platz in Rastatt, als Oberst aggregirt der 14. Artillerie-Brigade, vorläufig ohne Patent, unter einseitiger Belassung in seinem gegenwärtigen Dienstverhältnis mit dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1900 Thrn. jährlich.

Oberstlieut. v. Leszczynski, bisher im Generalstabe, als Oberstlieutenant und Chef des Generalstabs des 14. Armeecorps, unter Patentirung nach seiner früheren Anciennetät in der Preussischen Armee.

Oberstlieut. Arnold, bisher im 4. Infanterie-Regiment, als Oberstlieutenant aggregirt dem 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31, mit einem Patent vom 1. Juli 1870 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1800 Thln. jährlich.

Oberstlieut. v. Khoun, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Oberstlieutenant aggregirt dem 1. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 13 mit einem Patent vom 1. August 1870 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1800 Thln. jährlich.

Oberstlieut. Hofmann, bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Oberstlieutenant aggregirt dem 1. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 10 mit einem Patent vom 1. August 1870 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1800 Thln. jährlich.

Oberstlieut. Dern, bisher im 6. Infanterie-Regiment, als Oberstlieutenant aggregirt dem Gelberg'schen Grenadier-Regiment (2. Pommerschen) Nr. 9 mit seinem Patent vom 20. Januar 1871 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1800 Thln. jährlich.

Major Frhr. v. Amerongen, bisher im General-

stabe, als Major aggregirt dem Generalstabe der Armee mit seinem Patent vom 16. November 1869 und dem Gehalt nach seiner Anciennetät im Generalstabe, unter Belassung in seiner gegenwärtigen Stellung bei dem Generalstabe der 28. Division.

Major Frhr. v. Röder, bisher im 5. Infanterie-Regiment, als Major aggregirt dem Generalstabe der Armee mit seinem Patent vom 19. Juli 1869 und dem Gehalt nach seiner Anciennetät im Generalstabe, unter Ueberweisung zum großen Generalstabe.

Major Deimling, bisher Flügel-Adjutant Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, als Major mit einem Patent vom 20. Januar 1871, unter Belassung in seinem gegenwärtigen Dienstverhältnis.

Major Bleibtren, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Major und Bataillons-Commandeur im 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47 mit einem Patent vom 17. November 1867.

Major Gehalt, bisher im 5. Infanterie-Regiment, als Major und Bataillons-Commandeur im 4. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 mit einem Patent vom 17. November 1867.

Major Weg, bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Major und Bataillons-Commandeur im 4. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 21 mit einem Patent vom 23. März 1868.

Major Sachs, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Major und Bataillons-Commandeur im 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23, mit einem Patent vom 19. Juni 1869.

Major Schneider, bisher im 6. Infanterie-Regiment, als Major aggregirt dem 4. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 30 mit einem Patent vom 17. November 1867 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1800 Thln. jährlich.

Major v. Merhart, bisher im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, als Major aggregirt dem Westphälischen Dragoner-Regiment Nr. 7 mit einem Patent vom 17. November 1867 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1900 Thln. jährlich.

Major v. Stöckern, bisher im 2. Dragoner-Regiment, als Major aggregirt dem Ostpreussischen Dragoner-Regiment Nr. 10 mit einem Patent vom 19. Juni 1869 und dem Stabs-Offizier-Gehalt von 1900 Thln. jährlich.

Major v. Kleiser-Kleisheim, bisher im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, als Major aggregirt dem 3

Garde-Ulanen-Regiment mit einem Patent vom 15. November 1869 und dem Stabsoffizier-Gehalt von 1900 Thlr. jährlich.

Major Schmiech, bisher im 3. Dragoner-Regiment, als Major aggregirt dem Litthauischen Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen) mit einem Patent vom 15. November 1869 und dem Stabsoffizier-Gehalt von 1900 Thlr. jährlich, unter gleichzeitiger Commandirung zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

Char. Major Dleuger, bisher aggregirt der Artillerie-Brigade, als characterisirter Major von der Armee mit Verbehalten seiner bisherigen Competenzen, unter vorläufiger Verfassung in seinem gegenwärtigen Dienstverhältnis als Leutnant in Rastatt.

Hauptm. Frhr. v. Göler, bisher Flügel-Adjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, als Hauptmann mit seinem Patent vom 20. Juni 1866, unter Verfassung in seinem gegenwärtigen Verhältnis als Flügel-Adjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.

Hauptm. Oberhoffer, bisher im Generalstabe, als Hauptmann aggregirt dem Generalstabe der Armee mit seinem Patent vom 10. März 1868 und dem Gehalt nach seiner Anciennetät im Generalstabe, unter Ueberweisung zum großen Generalstabe.

Hauptm. Frhr. v. Koeder, bisher im Generalstabe, als Hauptmann aggregirt dem Generalstabe der Armee mit seinem Patent vom 10. März 1868 und dem Gehalt nach seiner Anciennetät im Generalstabe, unter Verfassung in seiner gegenwärtigen Stellung beim General-Commando des 14. Armeecorps.

Hauptm. Buchenthaler, bisher im 6. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 4. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) mit seinem Patent vom 10. März 1868.

Hauptm. Sievert, bisher im 5. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im Brandenburgischen Füsilier-Regiment Nr. 35 mit seinem Patent vom 26. October 1870.

Hauptm. Stabel, bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 2. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande) mit seinem Patent vom 18. April 1871.

Hauptm. Frhr. v. Laroche, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im Niederheinischen Füsilier-Regiment Nr. 39 mit seinem Patent vom 18. April 1871.

Hauptm. Frhr. v. Williez, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 7. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 60 mit seinem Patent vom 21. November 1868.

Hauptm. Le Beau, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 5 mit seinem Patent vom 10. März 1868.

Hauptm. Rheinau, bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 18 mit seinem Patent vom 20. Juni 1866.

Hauptm. Hecht, bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 3. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 20 mit seinem Patent vom 11. Dezember 1870.

Hauptm. Schmitt, bisher im 5. Infanterie-Regiment, als Hauptmann aggregirt dem 2. Hannoverischen Infanterie-Regiment Nr. 77 mit seinem Patent vom 20. Juni 1866 und den Competenzen eines Hauptmanns erster Klasse; derselbe hat in diesem Regiment die Führung der vakanten Kompagnie zu übernehmen.

Hauptm. Krauth, bisher im 6. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 2. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28 mit seinem Patent vom 20. Juni 1866.

Hauptm. Rheinboldt, bisher aggregirt dem 3. Infanterie-Regiment, als Hauptmann aggregirt dem 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 46 mit seinem Patent vom 20. Juni 1866 und den Competenzen eines Hauptmanns erster Klasse, unter Verfassung in seinem gegenwärtigen Verhältnis als Adjutant bei dem Gewerbenement in Rastatt.

Hauptm. v. Friedeburg, bisher im Generalstabe, als Hauptmann aggregirt dem Generalstabe der Armee mit seinem Patent vom 26. October 1867 und dem Gehalt nach seiner Anciennetät im Generalstabe, unter Ueberweisung zum großen Generalstabe.

Hauptm. v. Seldeneck, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Hauptmann und Kompagnie-Chef im 5. West-

phälischen Infanterie-Regiment Nr. 53 mit einem Patent vom 1. Februar 1870.

Hauptm. Louis, bisher Ingenieur-Offizier in Rastatt, als Hauptmann aggregirt der 3. Ingenieur-Inspection mit einem Patent vom 6. Mai 1871, unter einstweiliger Verfassung in seinem gegenwärtigen Dienstverhältnis in Rastatt.

Rittmstr. Stehberger, bisher im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im Pommer'schen Dragoner-Regiment Nr. 11 mit seinem Patent vom 12. April 1870.

Rittmstr. v. Jagemann, bisher im 2. Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im Thüringischen Ulanen-Regiment Nr. 6 mit seinem Patent vom 26. October 1867.

Rittmstr. v. Recklin, bisher aggregirt dem 2. Dragoner-Regiment, als Hauptmann aggregirt dem Generalstabe der Armee mit einem Patent vom 27. September 1870 und dem Gehalt nach seiner Anciennetät im Generalstabe, unter Ueberweisung zum großen Generalstabe.

Rittmstr. Hübsch, bisher im 2. Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im 3. Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 15 mit einem Patent vom 11. Dezember 1870.

Rittmstr. v. Red, bisher im 3. Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im 2. Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 8 mit seinem Patent vom 20. Juni 1866.

Rittmstr. Frhr. v. Seldeneck, bisher im 2. Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im 2. Westphälischen Husaren-Regiment Nr. 11 mit seinem Patent vom 20. Juni 1866.

Rittmstr. Frhr. v. Böcklin, bisher im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im Thüringischen Husaren-Regiment Nr. 12 mit seinem Patent vom 10. März 1868.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Rüdiger, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant im 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 6 mit seinem Patent vom 20. Januar 1871.

Prem.-Lieut. v. Chrismar, bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant und Führer der Straf-Abtheilung in Cosel mit seinem Patent vom 20. Juni 1866.

Prem.-Lieut. v. Waldstein, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant im Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreuss.) Nr. 1 mit seinem Patent vom 20. Januar 1871.

Prem.-Lieut. Protzger, bisher im 4. Infanterie-Regiment, als Premier-Lieutenant im 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 46 mit seinem Patent vom 11. Februar 1871.

Prem.-Lieut. Wagner, bisher im 5. Infanterie-Regiment, als Premier-Lieutenant im 6. Pommer'schen Infanterie-Regiment Nr. 49 mit seinem Patent vom 10. März 1868.

Prem.-Lieut. Leers, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant im Ostpreussischen Füsilier-Regiment Nr. 33 mit seinem Patent vom 20. Januar 1871.

Prem.-Lieut. Regenauer, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant im 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52 mit seinem Patent vom 19. Februar 1871.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Neubronn, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26 mit seinem Patent vom 19. Februar 1871.

Prem.-Lieut. Waizneger I., bisher im (1.) Leib-Grenadier-Regiment, als Premier-Lieutenant im 2. Saxe'schen Infanterie-Regiment Nr. 76 mit seinem Patent vom 10. März 1868, unter Verfassung in seinem Commando als Adjutant der 53. Infanterie-Brigade.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Williez, bisher im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, als Premier-Lieutenant im Schleswig-Holstein'schen Dragoner-Regiment Nr. 13 mit seinem Patent vom 19. Februar 1871.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Schönau, bisher im 2. Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im 2. Hessischen Husaren-Regiment Nr. 14.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Freystedt, bisher im 3. Dragoner-Regiment, als Rittmeister und Escadron-Chef im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7.

Prem.-Lieut. Winsloe II., bisher im 2. Dragoner-Regiment, als ältester Premier-Lieutenant im 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Marschall, bisher im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, als Premier-Lieutenant im 1. Hannover'schen Dragoner-Regiment Nr. 9 mit seinem Patent vom 27. April 1869.

Prem.-Lieut. Frhr. v. Stoehorn, bisher im (1.)

Leib-Dragoner-Regiment, als Premier-Lieutenant aggregirt dem Neumärkischen Dragoner-Regiment Nr. 3 mit seinem Patent vom 22. März 1871.

Sec.-Lieut. Frhr. v. Graßheim, bisher im 2. Grenadier-Regiment, als Secunde-Lieutenant im Garde-Schützen-Bataillon mit einem Patent vom 12. Januar 1868.

Sec.-Lieut. Biemann, bisher im 6. Infanterie-Regiment, als Secunde-Lieutenant im 5. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 65 mit seinem Patent vom 11. Juli 1868.

Sec.-Lieut. Willinger, bisher im 3. Infanterie-Regiment, als Secunde-Lieutenant im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71 mit seinem Patent vom 5. Februar 1869.

Sec.-Lieut. v. Hagen, bisher im 2. Dragoner-Regiment, als Secunde-Lieutenant im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, mit einem Patent, nach welchem er hinter dem Secunde-Lieutenant Graf v. Schwerin dieses Regiments rangirt.

Sec.-Lieut. Schuyr, bisher im 3. Dragoner-Regiment, als Secunde-Lieutenant im Train-Bataillon Nr. 14 mit seinem Patent vom 12. Juli 1866.

II. Anderweitige Veränderungen.

Prinz Wilhelm von Baden Großherzogliche Hoheit, General-Lieutenant à la suite der Armee, wird nunmehr als Chef des 4. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 112 geführt und erhält, in Berücksichtigung seiner Anciennetät in dem Großb. Badischen Contingent ein Patent seiner Charge vom 6. Dezember 1863.

(Die weiteren Personenveränderungen betreffen nicht die badischen Truppen.) (Schluß folgt.)

Witterungsbeobachtungen im Großb. badischen Garten.

Table with 5 columns: Date, Thermometer, Barometer, Wind, and Witterung. Data points for 22. Juli and 23. Juli.

Standesbuchs-Ausz. ge.

- Section titled 'Geburten:' containing birth records for 22. Juli and 25. Juli. Section titled 'Todesfälle:' containing death records for 25. Juli and 26. Juli.

Tageordnung des Bezirksrathes.

- Freitag den 28. Juli 1871, Vormittags 9 Uhr. A. Verwaltungsfreizeitigkeiten in öffentlicher Sitzung: Keine. B. Verwaltungsgegenstände mit Ausschluß der Öffentlichkeit: 1) Gesuch des Bierbrauers Seyfried von Karlsruhe, um Erlaubnis zur Aufstellung einer Dampfmaschine. 2) Gesuch des Kaufmanns Heinrich Leckleitner von hier, um Erlaubnis zum Verkauf von Wein und Branntwein im Kleinen. 3) Gesuch des Friedrich Hofheinz von S.öd, um Entschädigung für bei Kriegsführen zu Grunde gegangene Pferde. 4) Gesuch des Ludwig Gorenflo von Friedrichsthal, um Erlaubnis zum Betrieb einer Schenkwirtschaft. 5) Bestimmung von Wasenplätzen im Amte Bezirk. 6) Gesuch des Wirthes Max Schäfer hier, um Erlaubnis zum Betrieb einer Schenkwirtschaft im Hause Nr. 41 der Kronenstraße. 7) Gesuch des Gustav Bollrath von Ruppurt, um Erlaubnis zum Betrieb der Wirthschaft des Arbeiterbildungsvereins in Karlsruhe. Den Betheiligten steht nach §. 61 Abs. 2 der Vollzugsordnung zum Verwaltungsgeetze frei, dabei selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, um mit ihrer mündlichen Ausführung gehört zu werden. 22

Mit einer Beilage: Miniaturfahrplan vom 25. Juli 1871 (Karlsruhe).

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Wüller'schen Hofbuchhandlung.